

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2814

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, 39.

— 39 —

DATIERUNG: *Hye hebt sich an die künst von dem hailsamen sterben die zu deutsch pracht hat her Thomas pharrer zu hoff Anno Domini M^oCCCC^oXXXIIII^o* (fol. 148^r; Kopie der Vorlage?).

VORBESITZER nicht bekannt; wahrscheinlich aus Mähren, da zwei Einblattdrucke, die um 1912 von den Deckeln abgelöst und der Kupferstichsammlung in der Albertina übergeben wurden, von Haberditzl nach Mähren lokalisiert wurden (F. M. Haberditzl, Die Einblattdrucke des XV. Jhs. in der Kupferstichsammlung der Hofbibliothek in Wien, I, Nr. 41 und 135. Wien 1920).

LITERATUR: Menhardt I, 310—312. — R. Rudolf, Thomas Peuntners „Kunst des heilsamen Sterbens“. Berlin, 1956.

Abb. 75

Cod. 2812

6. Mai 1410

CONRAD VON MEGENBERG: Buch der Natur (deutsch).

Papier, 203 ff., 2 Spalten zu 33—34 Zeilen, 235 × 214, Schriftspiegel 230 × 149. — Originaleinband, Beschläge und Schließen entfernt.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Finis adest operis mercedem posco Laboris Johannes Hamer de Weichsna Scripsit Anno domini Millesimo Quadringentesimo decimo feria Sexta post Ascensionem domini. Finitus est iste liber* (fol. 203^v).

VORBESITZER: *Das pûch ist gewesen des gepornen Andreses des Gebharten von walton und seiner hausfraw der gerdraut gebornen frein von gundlfing. Noch Christi geburd Anno M^oCCCC^oXI (?)* (fol. 1^r). — Darüber 13 Zeilen mit Notizen und Familienchronik des Besitzers von 1402 bis 1411. Auf fol. 204^v Federproben und der Name Hanns Tründel; er war ein Wiener Bürger und lebte von 1460—1529 (vgl. Menhardt).

LITERATUR: Menhardt I, 322—323. — Teilausgabe des Textes: Georg Steer, München 1966 (Kleine deutsche Prosadenkmäler des Mittelalters, 2).

Abb. 79

Cod. 2814

11. August 1412

Schwabenspiegel (deutsch).

Papier, 163 ff., 2 Spalten zu 27—30 Zeilen, 300 × 210, Schriftspiegel 200 × 140. — Originaleinband.

DATIERUNG, SCHREIBERNAME: *Amen Solamen interdum non habemus panem. Hie hat dicz puech ain ende got uns zu himel sende daz wir da werden funden daz helf uns got mit seinen hailign funf wunden. Anno domini Millesimo Quadri^{mo} duodecimo: ffinitus est liber iste post sequente die laurencij hora Sexta Qui te scribebat Gregorius nomen habebat* (fol. 163^r).

LITERATUR: Menhardt I, 324.

Abb. 93

Cod. 2815

Wien, 1. Februar 1412

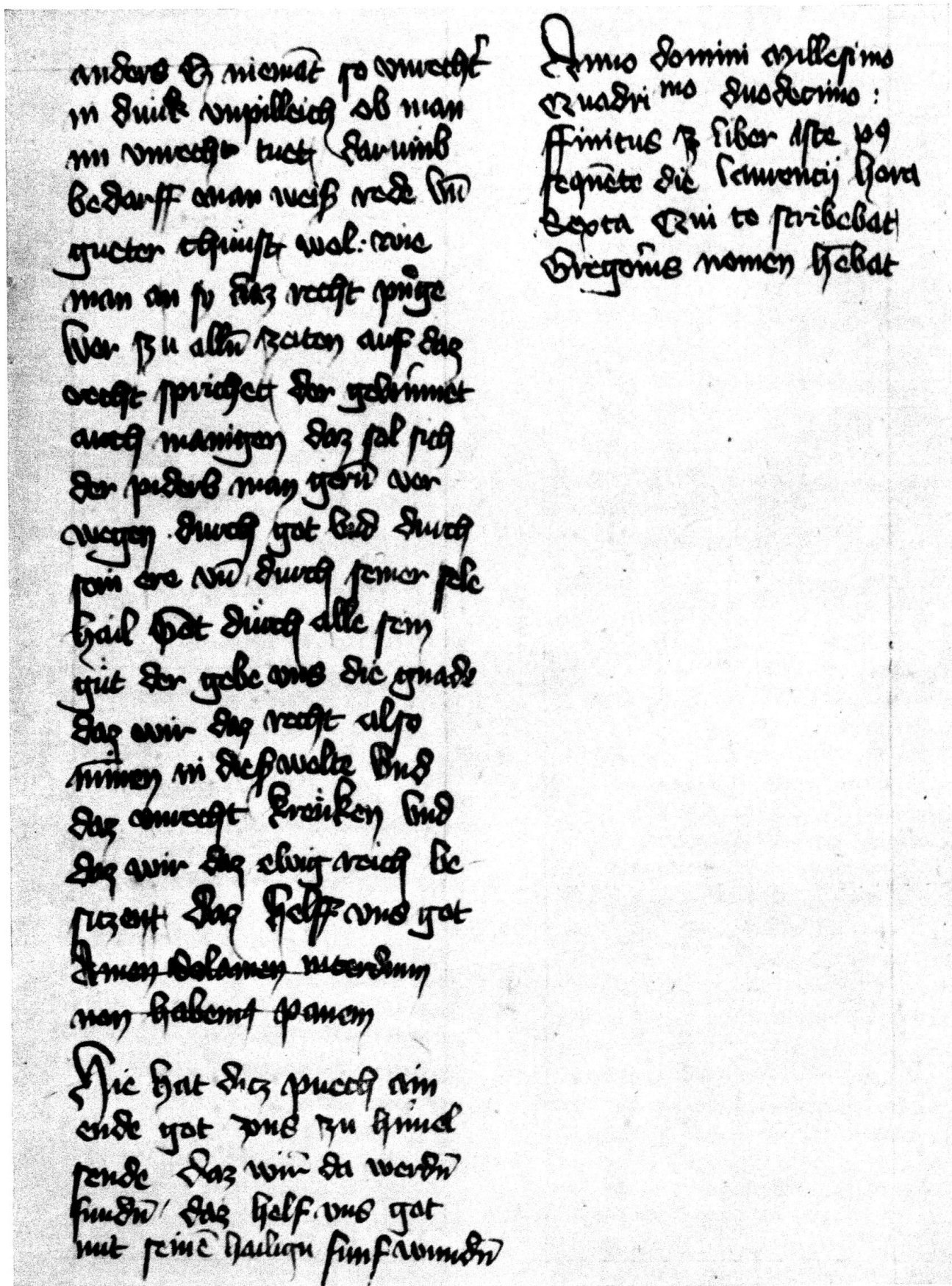
ÆGIDIUS ROMANUS: De regimine principum (deutsch).

Papier, 251 ff., 2 Spalten zu 46 Zeilen, 297 × 210, Schriftspiegel 230 × 155. — Originaleinband mit Blindstempel, Beschläge und Schließen entfernt.

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2814

[CMD-A II] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek von 1401 bis 1450. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 2). Wien 1971, Ab. 93.

Abb. 93



Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 2814

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=7013